

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 14.

Sonnabend, den 17. Februar.

1906.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Februar 1906, enthält:
Nr. 3189. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 5. Februar 1906.

Nr. 3190. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes, betreffend die Statistik des Warenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande. Vom 7. Februar 1906.

Nr. 3191. Bekanntmachung der Fassung des Gesetzes, betreffend die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande. Vom 7. Februar 1906.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in der Stadt Detmold haben sich 126 Geschäftsinhaber für die Einführung und 116 dagegen erklärt.

Da sich somit nicht zwei Drittel der Abstimmenden für die Einführung ausgesprochen haben, so gilt der Antrag als abgelehnt.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gegen die Zählung von 1900 zeigt dasselbe eine Zunahme der ortsanwesenden Bevölkerung von im Ganzen 6658 Personen oder um 4,79%. Wie bei der letzten Volkszählung

haben auch jetzt wieder die Städte den größten Anteil an diesem Zuwachs, doch hat sich die Einwohnerzahl auch in den ländlichen Bezirken im Vergleich zu dem Ergebnisse des Jahres 1900 bedeutend vermehrt. Der Zuwachs beträgt der Reihenfolge nach bei

Verwaltungsamt Lipperode-Cappel 159 Personen oder 17,65% (0,89% im Jahre 1900),

Stadt Detmold 1303 Personen oder 10,89% (6,58% im Jahre 1900),

Stadt Blomberg 280 Personen oder 8,48% (7,04% im Jahre 1900),

Stadt Salzuflen 440 Personen oder 8,15% (15,7% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Schötmar 1190 Personen oder 5,33% (2,3% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Detmold 1580 Personen oder 5,11% (0,91% im Jahre 1900),

Stadt Lage 196 Personen oder 3,69% (12,05% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Brake 1090 Personen oder 3,45% (1,1% im Jahre 1900),

Stadt Varntrop 52 Personen oder 3,20% (6,98% im Jahre 1900),

Flecken Schwalenberg 25 Personen oder 3,07% (0,24% Abnahme im Jahre 1900),

Stadt Lemgo 199 Personen oder 2,25% (9,1% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Blomberg 89 Personen oder 0,64% (0,02 Abnahme im Jahre 1900).

Detmold, den 10. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke.	Wohnstätten.				Haus	
		Wohnhäuser		Andere bewohnte bauliche Anlagen, Zelte, Wagen, Schiffe u. dergl.	Summe der Wohnstätten	Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen.	Einzeln lebende Personen mit eigener Haush.
		bewohnte	unbewohnte				
					1905.	1900	
1.	Stadt Detmold	1351	40	15	1406	1271	2503
2.	" Lemgo	1319	27	11	1357	1231	1841
3.	" Salzuflen	648	21	19	688	577	1152
4.	" Lage	718	14	6	738	698	1164
5.	" Blomberg	602	23	4	629	575	770
6.	" Horn	350	8	2	360	338	460
7.	" Varntrop	277	2	—	279	259	343
8.	Flecken Schwalenberg	163	3	2	168	165	184
9.	Verwaltungs-Amt Detmold:						
	a. Amt Detmold	1571	69	5	1645	1535	2236
	b. " Lage	2324	86	7	2417	2278	3259
	c. " Horn	1103	29	3	1135	1086	1419
	zusammen	4998	184	15	5197	4899	6934
10.	Verwaltungs-Amt Bielefeld:						
	a. Amt Bielefeld	1283	40	9	1332	1289	1864
	b. " Hohenhausen	1041	52	2	1095	1085	1393
	c. " Varenholz	907	23	4	934	884	1166
	d. " Sternb.-Varntrop	1724	102	9	1835	1678	2181
	zusammen	4955	217	24	5196	4936	6604
11.	Verw.-Amt Schötmar:						
	a. Amt Verlinghausen	1371	40	6	1417	1296	1922
	b. " Schötmar	1850	73	1	1924	1815	2868
	zusammen	3221	113	7	3341	3111	4790
12.	Verw.-Amt Blomberg:						
	a. Amt Blomberg	625	39	3	667	625	830
	b. " Schieder	674	44	3	721	670	860
	c. " Schwalenberg	1022	46	4	1072	1032	1209
	zusammen	2321	129	10	2460	2327	2899
13.	Verwalt.-Amt Lipperode-Cappel	182	1	—	183	162	197
	überhaupt	21105	782	115	22002	20549	29841

1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe.

Haushaltungen.				Ortsanwesende Bevölkerung				
Gasthäuser, Herbergen und dergl. mit einlogierten Gästen.	Andere Anstalten aller Art.	Summe der Haushaltungen		männlich.	weiblich.	darunter aktive Militär- personen.	Summe der ortsanwesenden Bevölkerung	
		1905.	1900.				1905.	1900.
28	12	2877	2620	6492	6779	709	13271	11968
16	4	2039	1927	4339	4700	4	9039	8840
6	6	1265	1144	2752	3084	1	5836	5396
12	3	1271	1238	2620	2882	4	5502	5306
18	1	868	802	1782	1801	1	3583	3303
5	1	504	493	1001	1117	1	2118	2063
2	1	381	362	815	860	—	1675	1623
2	—	202	202	392	448	—	840	815
2	1	2385	2163	5277	5442	—	10719	9746
4	—	3423	3226	7270	7709	2	14979	14530
2	2	1517	1481	3251	3546	2	6797	6639
8	3	7325	6870	15798	16697	4	32495	30915
6	1	1991	1915	4318	4650	—	8968	8659
14	—	1471	1418	3507	3628	1	7135	6852
5	—	1230	1205	2893	2974	—	5867	5731
23	2	2307	2212	5216	5490	1	10706	10344
48	3	6999	6750	15934	16742	2	32676	31586
9	3	2013	1866	4677	4840	—	9517	9159
6	2	3023	2754	6946	7041	—	13987	13155
15	5	5036	4620	11623	11881	—	23504	22314
1	—	892	841	1975	2203	—	4178	3999
9	—	930	916	1938	2184	—	4122	4128
5	—	1295	1291	2773	2938	—	5711	5795
15	—	3117	3048	6686	7325	—	14011	13922
2	—	201	180	557	503	—	1060	901
177	39	32085	30256	70791	74819	726	145610	138952

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstentum Lippe, ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1906 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zweck bis 50000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 9. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Im Verlag der Königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler & Sohn, Berlin S. W. ist kürzlich der 1. Jahrgang des „Palästina-Jahrbuchs des Deutschen evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des heiligen Landes zu Jerusalem“ erschienen (Preis 2,40 Mark, gebd. 3,25 Mark). Das Buch enthält Nachrichten über die Entstehung und bisherige Entwicklung des Instituts, sowie die Beschreibung einer im Frühjahr 1905 von den Stipendiaten des Instituts gemachten Studienreise durch das heilige Land. Wir wollen die Aufmerksamkeit der Herren Geistlichen und sonst interessierter kirchlicher Kreise auf das genannte Jahrbuch hierdurch hinlenken.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Wir ermächtigen hierdurch die Schulvorstände, das laufende Schulhalbjahr am 30. März d. J. zu schließen, den Unterricht am 31. März d. J. ausfallen und das neue Schulhalbjahr am Montag, den 2. April d. J. beginnen zu lassen.

Von denjenigen Schulvorständen, welche von dieser Ermächtigung Gebrauch machen wollen, erwarten wir bis zum 15. März d. J. eine bezügliche Mitteilung.

Die hinsichtlich der Ausfertigung und Einreichung der Halbjahrsberichte einzuhaltenden Termine bestimmen sich nach dem Datum des Semesterschlusses.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Anlässlich der silbernen Hochzeit unseres deutschen Kaiserpaars am 27. Februar d. J. machen wir die Schulvorstände und Lehrer auf-

merksam auf zwei sehr empfehlenswerte und zur Anschaffung für die Schulbibliotheken oder zur Verbreitung unter den Schulkindern geeignete Festschriften:

1. Pastor Stuhmann's Kaiserbüchlein: „Heil unserm Kaiserpaar!“ im Verlage von Emil Richter, Berlin S. W. 13, (Preis 15 Pf.).

2. Walter Eckart: „Unser Kaiserpaar“ im Verlage von Georg Wigand, Leipzig (Preis 20 Pf.), im Partiepreise entsprechend niedriger.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Forstreferendar Hugo Hornhardt aus Schwabenberg zum Forstassessor zu ernennen.

Detmold, den 10. Februar 1906.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Unter Bezugnahme auf die Circularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftstätigkeit im Jahre 1905 bis jetzt nicht eingefandt haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Der Landgerichtspräsident.

Preuß.

Das Ersuchen vom 3. Dezember 1902, betreffend Ermittlung des Aufenthalts des Sattlers Friedrich Martin aus Vermögen ist erledigt.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Der am 7. März 1896 gegen den Landwirt Heinrich Hagemann aus Hohenhausen erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Detmold, den 15. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Das Ersuchen vom 8. I. M., betreffend Betrug in einem Uhrengeschäfte in Salzhausen ist erledigt.

Detmold, den 15. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Stemme aus Heiligenkirchen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 33 sofort Mittheilung zu machen.

Detmold, den 13. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 41 Jahre. Größe: 1,65 bis 1,70 m. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Augen: dunkel. Nase: länglich, gebogen. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich rund. Bart: blond, stark, etwas struppig. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund, rötlich.

Besondere Kennzeichen: hat gebeugte Haltung, hochgezogene Schultern.

Kleidung: graue Hose, graues Jacket, weicher grauer Hut.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1906 in der Bolland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Dienstag, den 27. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Brake,
2. am Mittwoch, den 28. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Hohenhausen,
3. am Donnerstag, den 1. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Freitag, den 2. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Sonnabend, den 3. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 des Amtes Sternberg-Barntrop,
6. am Montag, den 5. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1886 des Amtes Sternberg-Barntrop,

7. am Dienstag, den 6. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 der Stadt Lemgo,

8. am Mittwoch, den 7. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1886 der Stadt Lemgo,

9. am Donnerstag, den 8. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrop und Lösung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9¹/₂ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor den bezeichneten Musterungsterminen persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Lösungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Lösungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis beizubringen. Die Beglaubigung des Zeugnisses ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. leiden, haben hierüber Zeugnisse, Verhandlungen u. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bzw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 5. Februar 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Das amtsseitig aufgestellte Verzeichnis der zur Wahl für die Handwerkskammer berechtigten Wahlkörper liegt zur Einsicht der Beteiligten vom 19. Februar d. J. an 8 Tage lang hier aus Einwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen hier anzubringen.

Brake, den 15. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Wilhelmine Brakhage geborene Meise, zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Fritz Brakhage aus Lemgo, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

27. April 1906, vormittags 9¹/₂ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Beermann in Detmold, Inhaber der Firma H. E. Willer Nachf. daf., ist heute am 1. Februar 1906, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 1. März 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Drüke, Sekretär,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt August Gödecke Nr. 35 zu Hummertrup und dessen Ehefrau, Auguste geb. Wege das, für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Remgo, den 8. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der unterm 8. Dezember 1902 gegen den Maurer Wilhelm Riggemann aus Beckum erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzhausen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Magistrat Lage enteignet zur Anlegung einer städtischen Straße von der Eichenallee bezw. Hagen'schen Straße nach dem Lage'schen Berge dem Zimmermeister Friedrich Ridderbusch Nr. 664 zu Lage von dessen Garten Art. 570 Kartenbl. 2 Grundsteuermutterrolle Lage die künftige Parzelle 342/121 zu 2 a 10 qm, Kat.-Reinertrag 1 Mark 48 Pf., mit einem Entschädigungskapitale zu 2050 Mark, worin die Entschädigung für den Minderwert der dem Zimmermeister Ridderbusch verbleibenden künftigen Parzelle 341/121 mitenthalten ist.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder das Entschädigungskapital zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum Aufgebotsstermine

Mittwoch, den 21. März 1906,

morgens 10 Uhr,

und spätestens in diesem Termine bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar auf der Amtsgerichtsstube Nr. 1 hier selbst geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Lage, den 9. Januar 1906

Der Enteignungskommissar.

Nieländer,

Geh. Justizrat.

Die unter Nr. 50 des hiesigen Handelsregisters Abteilung A eingetragene Firma

„H. Hagemann, Lage“

ist gelöscht.

Lage, den 7. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

J. B.

Siggess.

In das Handelsregister Abteilung A des hiesigen Amtsgerichts ist unter lfd. Nr. 87 heute die Firma

Fritz Weymann vorm. H. Hagemann

mit dem Sitze in Lage und als deren Inhaber der Kaufmann Fritz Weymann zu Lage eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwaren.

Lage, den 8. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

J. B.

Siggess.

Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage sind

1. die Schuldburkunde vom 4. Februar 1842, aus welcher für die inzwischen verstorbene Margarethe Biolo auf Nr. 55 der Bauerschaft Asmissen auf dem im Grundbuche von Bremke Band 1 Blatt 5 auf den Namen des Kolons Ernst Böger Nr. 33 in Meierberg eingetragenen Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 1 eine Hypothek von 30 Mark verzeichnet ist,
 2. die Schuldburkunde vom 28. Dezember 1849, aus welcher für den gleichfalls verstorbenen Kolon Brand Nr. 2 in Meierberg nach der Cession vom 11. März 1868 auf demselben Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen steht,
- für kraftlos erklärt und

3. die unbekannten jetzigen Gläubiger dieser Hypotheten mit ihren Rechten ausgeschlossen.
Alverdissen, den 6. Februar 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderte Arbeiter Friedrich Sölter aus Sonneborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit etwa 50 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefördert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angeordneten Aufgebotsstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Versprochenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Vormünder für die minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Pferdehändler Hermann Meier Nr. 122 zu Hohenhausen soll das Kolonat Meier Nr. 122 zu Hohenhausen, eingetragen im Grundbuche von Hohenhausen Band VIII Blatt 181, in einer Gesamt-

größe von 17,16 ar mit 4,98 Mark Reinertrag und 153 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, sowie der im Grundbuche von Hohenhausen Band X Blatt 231 verzeichnete Acker im Teufelswinkel Kartenblatt 8 Parzellen 224/131 und 225/131 in Größe von 75,01 ar mit 23,79 Mark Reinertrag im Termine am

Montag, den 26. Februar 1906,

nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Neben dem Wohnhause liegt noch ein zweites, neuerbautes Wohnhaus nebst Garten.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 15. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ein Pferd aus dem Bestande des Pferdehändlers August Meier hierselbst ist als rohverdächtig getötet. — Es ist hierbei Rohkrankheit festgestellt. —

Lage, den 14. Februar 1906.

Der Magistrat.

Lüning.

Die unter dem Schweinebestande des Gastwirts Weber Nr. 120 zu Frankenhagen ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 13. Februar 1906.

Der königliche Landrat.